

Die Modulanlage für Tischtennisbälle ist als offenes Projekt gedacht, bei dem Jeder mitmachen kann.

Jedes Modul wird individuell von einer Person oder einem Team entworfen und gebaut. Die Module sind untereinander austauschbar und ergeben je nach Anordnung ein unterschiedliches Bild der gesamten Anlage. Damit das funktioniert, müssen allerdings ein paar Regeln vereinbart und eingehalten werden.

1. Der **Bezugspunkt** für alle Höhenangaben in diesem Dokument ist die Oberkante der Tischplatte auf der das Modul steht.
2. Als **Transportgut** dienen Tischtennisbälle^[1] mit 40 mm Durchmesser, alle 2 s wird ein Ball weitergereicht. Der **Durchsatz** beträgt somit 0,5 /s. Die Ballfarbe ist egal.
3. Der **Eingang** hat eine lichte Weite W_E von mindestens 60 mm, eine lichte Höhe H_E von mindestens 70 mm und eine Schwellenhöhe S_E im Bereich von 77,5 mm bis 85,0 mm.

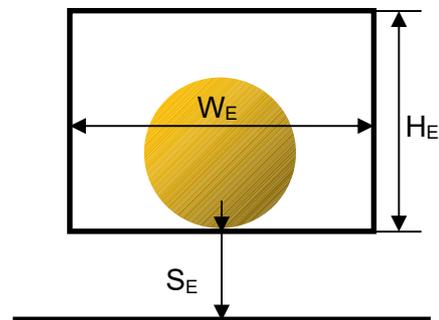


Abb. 1 – Sicht auf die Eingangsseite

4. Der **Ausgang** hat eine lichte Weite W_A von höchstens 60 mm, eine lichte Höhe H_A von höchstens 70 mm und eine Schwellenhöhe S_A im Bereich von 87,5 mm bis 92,5 mm.

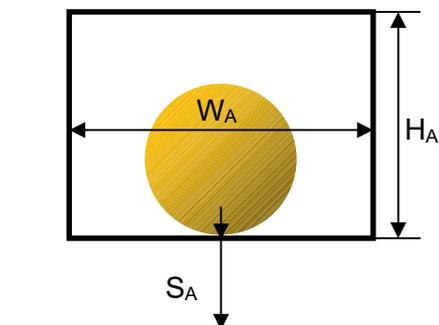


Abb. 2 – Sicht auf die Ausgangsseite

5. Für ein **Standardmodul** ist eine rechteckige Grundfläche reserviert. Es besitzt je einen Eingang und einen Ausgang an gegenüberliegenden Seiten. Die maximal nutzbare Tiefe T beträgt 540 mm, sie muss nicht ausgeschöpft werden. Die nutzbare Breite B beträgt genau ganzzahlige Vielfache von 390 mm. Eingang und Ausgang liegen symmetrisch zur Mittellinie der Grundfläche. Die

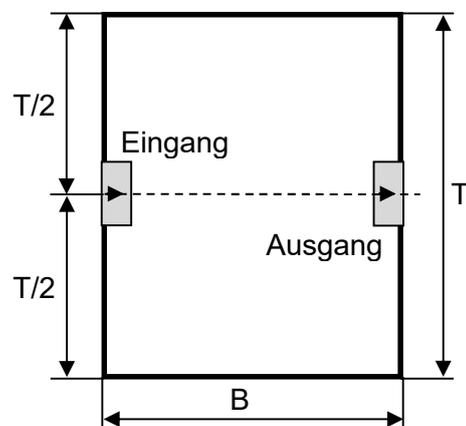


Abb. 3 – Sicht von oben

Mittellinie liegt bei der halben Tiefe T , also bei $T/2 = 270$ mm.

6. Für ein **Eckmodul** ist eine quadratische Grundfläche mit der Kantenlänge $T = 540$ mm reserviert. Die Kantenlängen müssen nicht voll ausgeschöpft werden. Der Eingang und der Ausgang sind im Modul an einander benachbarten Seiten angeordnet. Eingang und Ausgang liegen symmetrisch zur jeweiligen Mittellinie der Grundfläche. Die Mittellinien liegen jeweils bei der halben Seitenlänge T , also jeweils bei 270 mm.

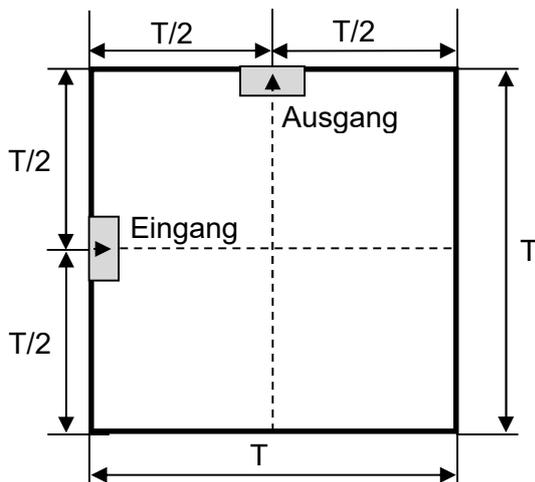


Abb. 4 – Linksecke - Sicht von oben

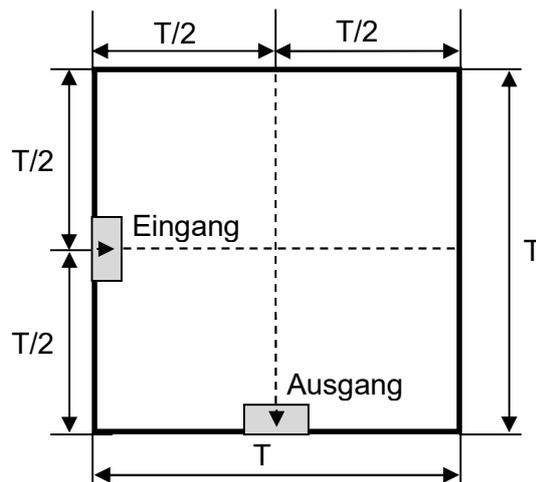


Abb. 5 – Rechtsecke - Sicht von oben

Die Regeln für Standardmodul und Eckmodul sind so gestaltet, dass es möglich ist ein **Kombimodul** zu bauen das wahlweise geradeaus oder aber auch um eine Ecke, oder gar beide Ecken, fördern kann. Sogar Abzweige oder auch Einmündungen können auf dieser Basis gestaltet werden, derzeit ist das jedoch nicht vorgesehen.

Abb. 6 und Abb. 7 zeigen jeweils ein regelgerechtes Ausführungsbeispiel für Eingangs- und Ausgangsportal, montiert auf einer Grundplatte 1000^[2]. Die liegenden, roten Bauplatten sind mittels Winkelsteinen um $7,5^\circ$ geneigt und ihre Außenkanten liegen recht genau über dem Rand der 1000er Grundplatte.

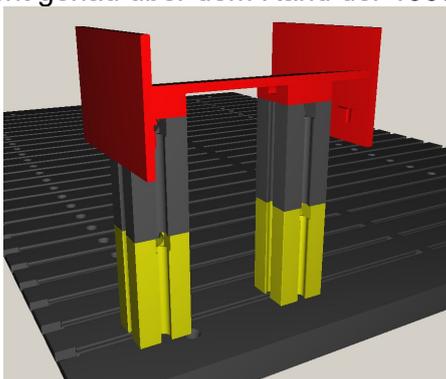


Abb. 6 – Eingangsportal

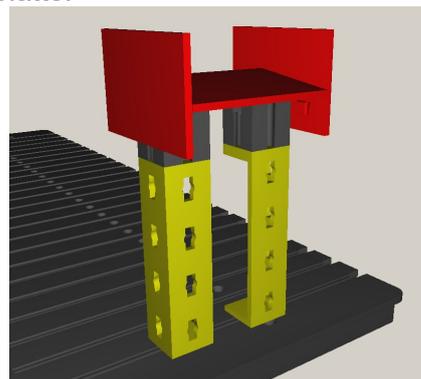


Abb. 7 – Ausgangsportal

Die Verwendung von irgendwelchen Grundplatten ist nicht zwingend vorgeschrieben.

Links

[1] [Tischtennisball](#), wikipedia

[2] [Grundplatte 1000](#), ft-Datenbank